



## *Rückblick im Zeitraffer*

*Motto der Session 2006:*

**„Lott us fiere“ – HDK 50 Jahr’ !**

## 50 Jahre HDK – Rückblick im Zeitraffer

***Nach Ende des Krieges schlossen sich 1948 etablierte Karnevalsgesellschaften aus Duisburg, Oberhausen und Mülheim zum Hauptausschuss Niederrheinischer Karneval zusammen. Die Organisation des Rosenmontagszuges und der Prinzenkürung lag bis dahin in Händen des Duisburger Verkehrsvereins mit ihrem Geschäftsführer Werner Brendow. Er war es auch der im Jahre 1956 die Karnevalisten zur Selbstverwaltung drängte, zumal der Hauptausschuss Niederrheinischer Karneval nur den Charakter einer losen Vereinigung hatte und mehr oder weniger ein Provisorium war.***

***Werner Brendow war der Meinung und Überzeugung, dass durch eine Neuordnung ein voll arbeitsfähiges Gremium zu schaffen sei, welches die gesamte Organisation für Rosenmontagszug und Prinzenkürung eigenverantwortlich übernahm.***

***Zu der Neuordnung gehörte die Eintragung ins Vereinsregister und die zwangsläufig damit verbundene Erstellung einer Satzung, nach der sich die Gestaltung des Vereinslebens zu ordnen hatte.***

**1956...** Gründung des Hauptausschusses Duisburger Karneval als Dachorganisation und damit verantwortliches Gremium für die Durchführung und Organisation der Prinzenkürung und des Rosenmontagszuges.

Die Gesellschaften wählten am 15. August 1956 den noch amtierenden Prinzen Charly I. (Charly Finck) zum Präsidenten. Seine beiden



**Charly Finck**

Stellvertreter wurden Willi Abel (Große Duisburger KG) und Alois Schneider (KG Rote Funken). Die Geschäftsführung übernahm Günter Bögel von der KG Blau-Weiß.

Unter den Gründungsgesellschaften befand sich auch die 1. Große Mülheimer Karnevalsgesellschaft.

Die Veranstaltungen zum Karnevalsauftakt am Elften-Elften wurden wegen der Ungarn-Krise abgesagt und sollten am 31. Dezember nachgeholt werden.

**1957...**



**Prinz Wolfgang I. (Jansen) beim Prinzenhofball 1957 im Duisburger Hof.**

Am 15. August 1956 erschien nachstehender Artikel zur Neugründung des HDK:

# Narrenschiff hört auf neues Kommando: Hauptausschuß verjüngte den Vorstand

**Charly Finck wurde 1. Vorsitzender – Altkarnevalist Werner Brendow: „Dem Nachwuchs eine Chance“**

*In völlig unkarnevalistischer Stille hat sich der Hauptausschuß für den Duisburger Karneval eine neue Form gegeben. Wie gestern mitgeteilt wurde, haben die 27 angeschlossenen Gesellschaften einen Vorstand gebildet, der aus drei Vorsitzenden und einem Geschäftsführer besteht. 1. Vorsitzender ist der derzeitige Prinz, Charly Finck;*

*2. Vorsitzender Willi Abel vom Club Ralfelberg, 3. Vorsitzender der Präsident der KG „Blau-Weiß“, Günter Bögel, übernommen.*

Damit ist die junge Garde ans Ruder des Duisburger Narrenschiffs gekommen. Das bestätigte auch der bisherige Geschäftsführer und langjährige Finanzmann des Hauptausschusses Werner Brendow. „Die neuen Männer sind gute Schwimmer, die den Karneval bestimmt über Wasser halten werden“, meinte er. Brendow selbst, der schon lange amtsmüde war und für eine Verjüngung der Spitze plädiert hatte, versicherte, daß er dem neuen Vorstand weiter beratend zur Seite stehen werde. Er hat bei der Neuwahl auch Pate gestanden.

Außer dem Vorstand ist ein Beirat gebildet worden. Ihm gehören als ständige Mitglieder an: Ehrenvorsitzender Harry Waldmann, Werberings-Vorsitzender Willy Witzer und der Leiter des städtischen Presse- und Werbeamtes Karl Meier. Weitere Mitglieder sind: Vorsitzender Köther von der KG „Alte Burg“, Vorsitzender Enaux von der Mühlheimer KG, H. R. Reichelt von der Prinzengarde, Petermann (Constantia), Hermann Krämer (Traditionsgemeinschaft), Ingendahl (Weiß-Grün Ruhrort), Broers (KG Südsterm) und Franz Bültjes (Große

## Satzung regelt Beschlüsse

Zu der Neuordnung gehörte auch die Eintragung ins Vereinsregister, wodurch klare Verantwortungen und Zuständigkeiten in Bezug auf das bürgerliche Recht geschaffen worden sind. Während der Hauptausschuß bisher nur den Charakter einer losen Vereinigung hatte, ist die neue Organisationsform in einer Satzung festgelegt worden. Durch diese Satzung wird das Stimmverhältnis zwischen kleinen und großen Gesellschaften in eine Relation gebracht, die den Beschlüssen mehr Gewicht gibt.

Alt-Karnevalist Werner Brendow, der nach wie vor als der erfahrenste Berater gilt, ist jedenfalls der Überzeugung, daß der Hauptausschuß wieder voll arbeitsfähig und das närrische Schiff flottgemacht sei. Die Episode des Provisoriums scheint jedenfalls beendet.





Ein farbenprächtiges Bild bot sich den Besuchern der Prinzenkürungen, die von 1950 bis 1961 im Stadttheater stattfanden.

(Dieses Foto wurde uns von Herrn Horst Munker vom Foto-Atelier Thiele zur Verfügung gestellt)

**1959...** Die KG Rot-Weiß Hamborn-Marxloh veranstaltet den ersten Kinder-Karnevalszug in Hamborn, der sich später zum größten Kinderzug Europas entwickelt. Zum zweiten mal in der Geschichte des Duisburger Karnevals übernimmt ein Prinzenpaar die närrische Regentschaft. Herbert I. (Swierzy) und (seine Frau) Prinzessin Montania werden am 17. Januar gekürt.

**1962...** Am 3. Februar findet nach über 10 Jahren die letzte Prinzenkürung im Duisburger Stadttheater statt und damit auch der letzte Prinzen-Hofball im Duisburger Hof. Als letzter Prinz wurde hier Arno I. (Arno Eckardt) gekürt, sein Hofmarschall war Jochen Lemke. Das Motto des Rosenmontagszuges: „Es liegt was in der Luft“ färbte sich auf die Session ab. Bedingt durch zwei Naturkatastrophen – Bergwerksunglück in Völklingen und Flutkatastrophe in Hamburg – wurden der Rosenmontagszug und die Veranstaltungen an den Karnevalstagen abgesagt.

**1963...** Die Prinzenkürung-Premiere in der neu erbauten Mercator-Halle fand am 26. Januar statt.

**1968...** Die Traditionsgemeinschaft, unter ihrem Präsidenten Karl Burggräfe, zeichnete erstmals Duisburger Karnevalsfreunde für 25-jährige bzw. 40-jährige Mitgliedschaft in einer Duisburger Karnevalsgesellschaft aus.

**1971...** Die Traditionsgemeinschaft veranstaltet das 1. Niederrheinische Prinzentreffen. Der aus diesem Anlass erschienene Orden zeigt Alt-Oberbürgermeister August Seeling, Oberbürgermeister Arnold Masselter und Bürgermeister Friedel Heinen in trauer Runde als „Duisburger Dreigestirn“.

**1972...** Wolfgang Hübner übernimmt die Zugleitung des Duisburger Rosenmontagszuges, der bis zu diesem Zeitpunkt vom HDK-Geschäftsführer organisiert wurde.



**Ex-Prinzen und Ex-Hofmarschälle beim Prinzentreffen 1973 der Traditionsgemeinschaft. (Heute Prinzenclub der Stadt Duisburg)**

**1973...** Aus finanziellen Gründen bittet Karl Burggräfe den Hauptausschuss, die Verleihung der Jubiläumsorden in Eigenverantwortung zu übernehmen um somit die Traditionsgemeinschaft zu entlasten.

Vom amtierenden Prinz Helmut I. (Specht) stammt die Idee, die närrische Geschichte des „Niederrheinischen“ Karnevals in einer Sammlung zu dokumentieren. Gemeinsam mit Karl Burggräfe und Heinz Hören sowie dem Journalisten Gustav Real machte er sich auf die Suche nach Zeugnissen im Stadtarchiv, sammelte Orden und Fotos. Das alles wurde vom Tage der Prinzenkürung bis Aschermittwoch im Foyer der Mercator-Halle der Öffentlichkeit gezeigt. Damit war der Grundstein für das 1. Niederrheinische Karnevalsmuseum gelegt. Die Möglichkeit, diese Ausstellung übers ganze Jahr zu zeigen, war jedoch begrenzt.

Der HDK-Förderkreis wird vom amtierenden HDK-Präsidenten Anton Lamerz gegründet. Diesem Förderkreis gehören heute über 200 Karnevalsfreunde an, die den Karneval Jahr für Jahr mit einem Mindestbeitrag unterstützen.

**1974...** Der HDK verleiht erstmals den Ehrentitel „Bürger des Jahres“. Die Idee dazu hatte HDK-Präsident Anton Lamerz und HDK-Schatzmeister Helmut Kramme. Erster Träger dieser Auszeichnung wird der Mundartdichter Edy Bungart.

**1975...** Duisburg, Walsum, Homberg, Rheinhausen, Rumeln-Kaldenhausen und Baerl werden zur neuen Stadt Duisburg zusammengeschlossen. Der Prinzenorden Sr. Tollität Wolfgang II. (Lamerz) zeigt die „neuen“ Stadtgrenzen.

Leider haben sich – 25 Jahre nach der Neuordnung – nur die Homberger Narrenzunft, die KKG Wehofen und die KG Rot-Weiß Rheinhausen dem HDK angeschlossen.

**1976...** Am 5. Juli gründet sich der „Club Närrischer Literaten“. Der HDK-Vorstand ist Pate bei der Gründung.

**1978...** „50 Jahre Narrenzug – Duisburgs buntes Bilderbuch“ heißt das Motto anlässlich des 50. Rosenmontagszuges.

**1981...** Der HDK feiert in der Mercator-Halle sein 25-jähriges Jubiläum mit der Aufführung „Narren im Wandel der Zeit“.

Die Kulturveranstaltung „Duisburger Akzente“ steht unter dem Thema: „Zurück zur Narrtur“



**Das Forum-Theater bei der Aufführung „Narren im Wandel der Zeiten“ auf der Matinee-Veranstaltung in der Mercator-Halle anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des Hauptausschusses Duisburger Karneval im Jahre 1981.**



**Unser Bild zeigt einen Festwagen des Rosenmontagszuges 1983, der den Bau der Stadtmauer im Jahre 1156 darstellt.**

**1983...** *Duisburg liebenswert voll Schwung – 11 x 100 Jahre jung...*

so das Motto, des von Zugleiter Wolfgang Hübner organisierten Festzuges am Rosenmontag. Anlass war die 1100-Jahrfeier der Stadt Duisburg.

Das WDR-Fernsehen übertrug diesen besonderen Rosenmontagszug als Aufzeichnung am Fastnachts-Dienstag.

**1985...** Nachdem das mit viel Aufmerksamkeit ins Leben gerufene „Karnevalsmuseum“ nach der ersten Ausstellung (1973) fast in Vergessenheit geraten war, mietete der Hauptausschuss in der Schule „Am See“ im Stadtteil Wedau einen Klassenraum an. Am 12. März wurde das Museum durch den damaligen Bürgermeister Reinhard Bulitz eröffnet.

Werner Beckmann wurde Museumsleiter und später für seine Verdienste mit dem Stadtsiegel besonders geehrt.

**1990...** Mit der Ernennung des Alt-Bürgermeisters Reinhard Bulitz zum „Bürger des Jahres“ nimmt HDK-Präsident Heinz Pletziger eine 1974 begonnene und in den Jahren 1984 bis 1989 unterbrochene Tradition wieder auf.

Die Verleihung erfolgte bei einem Empfang im historischen Sudhaus im Theodor-König-Keller der „König-Brauerei“ – die seither auch Protektorin dieser Veranstaltung ist.

**1998...** Im Februar fand die BDK-Fernsehsitzung „Überall ist Karneval“ in der bis auf den letzten Platz besetzten Duisburger Rhein-Ruhr-Halle statt.

Über drei Millionen Zuschauer verfolgten die von Prinzengarde-Präsident und Rosenmontags-Zugleiter Wolfgang Hübner moderierte Fernseh-Sitzung an den Bildschirmen.





**Eine umfangreiche Sammlung närrischer Kleinodien und jecker Prunkstücke ist im Karnevalsmuseum zu betrachten.**

Das „Niederrheinische Karnevalsmuseum“ bezieht neue Räume in der Grundschule an der Wehofener Straße. Die offizielle Eröffnung erfolgte am Elften-Elften. Der Hauptausschuss übertrug Wilhelm Hauffe die Leitung des Museums.

In Schaukästen und Vitrinen ist der Werdegang des Duisburger Karnevals dargestellt. Gezeigt werden Ordensserien vom Landesverband Rechter Niederrhein, Hauptausschuss Duisburger Karneval, den Duisburger Gesellschaften und der Prinzen und Kinderprinzenpaare; desweiteren Orden aus den USA, Canada, Europa und der Bundesrepublik.

Eine Ergänzung und Bereicherung zum Museum stellt das Archiv des Hauptausschusses Duisburger Karneval dar. Fotos und Zeitungsausschnitte der Sessionen 1928 (Erster Duisburger Rosenmontagszug) bis 1939, 1949 bis 1955 und 1956 (Gründungsjahr des Hauptausschusses) bis heute, sind in Ordnern dokumentarisch gesammelt und sortiert. Diese Ordner sind ein

historisches Nachschlagewerk für den Duisburger Karneval.

**2000...** Der Hauptausschuss Duisburger Karneval feiert sein 44-jähriges Bestehen.

Die Duisburger König-Brauerei ist im elften Jahr Gastgeber des Empfangs anlässlich der Verleihung des Ehrentitels „Bürger des Jahres“. Die Geschäftsführer der König-Brauerei wurden „Jahresbürger 2000“.

Im Mai stellten wir uns vorbehaltlos den Herausforderungen unserer Zeit. Der HDK ging mit einem eigenen Internet-Auftritt ins Netz. ([www.hdk-ev.de](http://www.hdk-ev.de))

**2001...** Nach 29-jähriger Zugleiter-Tätigkeit schied Wolfgang Hübner aus dem HDK-Vorstand aus. Sein Nachfolger wurde Holger Langenberg.

Mit dem von Joachim Schulz entworfenen „Sonderorden“ wird erstmals der „Jahresbürger 2001“ ausgezeichnet. Den bisher ernannten „Jahresbürgern“ wurde diese närrische Auszeichnung nachträglich verliehen.



## Abschied von der Mercatorhalle



Großer Aufmarsch der Duisburger Prinzengarde mit ihrem Präsidenten Wolfgang Hübner bei der „Abschiedsgala“ am 22. Juni 2002. Alt-Bürgermeister und HDK-Ehrenpräsident Heinz Pletziger führte durchs Programm.

**2002...** Nach fast 40 Jahren wurde am 12. Januar letztmalig der Prinz in der Mercatorhalle gekürt. Am Rosenmontag fand mit dem „Närrischen Heerlager“ die letzte Karnevalsveranstaltung in der Halle statt. Mit dem geplanten Abriss der in die Jahre gekommenen Halle verlor der Hauptausschuss und viele seiner Mitgliedsgesellschaften eine zentrale Veranstaltungsstätte in der City.

Unter dem Motto: „40 Jahre voller Schwung, der Kinderzug hält Hamburg jung“ veranstaltet am 10. Februar die KG Rot-Weiß Hamborn-Marxloh den 40sten Kinderkarnevalszug und feiert somit ein kleines Jubiläum.

Am 22. Juni fand in der Mercatorhalle unter Mitwirkung der Duisburger Philharmoniker und der Duisburger Prinzengarde eine große „Abschieds-Gala“ statt.

Sie wurde vom damaligen Bürgermeister, dem HDK-Ehrenpräsidenten Heinz Pletziger, moderiert.

Erstmals fand in der Duisburger Innenstadt – auf der KÖ – eine Gemeinschaftsveranstaltung aller HDK-Gesellschaften zum Sessions-Auftakt statt.

Idee und Anregung zu dieser Veranstaltung hatte Edgar Kaspers (König-Brauerei) und Rainer Zimmermann (Chefredakteur Radio Duisburg).



**Impressionen beim Sessions-Auftakt auf der KÖ**



**2003...** Nach dem Abriss der Mercator-Halle fand die Prinzenkürung am 11. Januar erstmals im Theater am Marienort statt.

„Was sich neckt, das liebt sich – Der Zug wird fünfundsiebzig“ – hieß das Motto anlässlich des Jubiläums-Zuges am Rosenmontag, dem 3. März.

**2004...** Der Rosenmontagszug endet erstmals am Duisburger Innenhafen.

Zugleiter Holger Langenberg stellt im Mai aus beruflichen und familiären Gründen sein Amt zur Verfügung. Nachfolger wird sein Assistent Thomas Erlacher.

Nach 14-jähriger Tätigkeit scheidet Heinz Kamm als Geschäftsführer aus dem HDK-Vorstand aus. Nachfolger wird Gerd Suchi.

**2005...** Unter dem Motto „Närrische Tön – Ach wie schön“ lief der Rosenmontagszug erstmals unter der Stabführung von Thomas Erlacher.

OB Adolf Sauerland ließ es sich nicht nehmen, den Überblick über das närrische Geschehen in Duisburg zu behalten. Als Pirat verkleidet unterstützte er den HDK-Vorstand beim „Kamelle“ werfen auf dem HDK-Prunkwagen.

**2006...** Der Hauptausschuss feiert sein 50-jähriges Jubiläum. Der traditionelle Rückblick im Zeitraffer sollte uns nicht hindern den Blick verstärkt nach vorne zu richten.

Die Umgestaltung der Innenstadt, der Bau des City-Palais mit der „neuen Mercatorhalle“ werden auch dem Karneval neue Herausforderungen abverlangen und hoffentlich neue attraktive Möglichkeiten erschliessen.

**An dieser Stelle gilt es aber auch, der Stadt Duisburg, unseren Sponsoren und unserem Förderkreis Dank zu sagen, durch deren Unterstützung und großzügiges Sponsoring die Bewältigung närrischer Aufgaben erst möglich ist.**



### **Noch ein Jubiläum:**

**Seit 50 Jahren ist es Tradition – das Prinzenrühstück mit Schlüsselübergabe an Se. Tollität im Rathaus.**

Bürgermeister Benno Lensdorf, Bürgermeisterin Doris Janicki, HDK-Präsident Wolfgang Lamerz, Bürgermeisterin Monika Busse und OB Adolf Sauerland (von links) bei der Entgegennahme der Erstürmung des Rathauses durch die Ehrengarde.

